

Tätigkeitsbericht des Vorstandes Förderkreis Indienhilfe e.V.

für das Kalenderjahr 2019

Im Kalenderjahr 2019 wurden insgesamt 1 Mitgliederversammlung abgehalten und 7 Vorstandssitzungen, die alle bis auf eine im März über Skype abliefen.

Das Jahr 2019 hat uns in schnellem Wechsel große Freude und einige Sorgen bereitet.

Dankbar konnten wir Anfang Juli das 30-jährige Jubiläum unseres Vereins in den Räumen von St. Albertus in Gießen in Gegenwart der ganzen Familie Moozhiyil und etwa 120 Gästen feiern. Eine große Hilfe und Unterstützung haben wir durch ehemalige und zukünftige Praktikanten*innen aus BASIS erhalten, die uns ganz wunderbar durch diesen Tag begleitet haben. Die Kosten für diese Feier wurden über Sonderspenden gedeckt, die nicht auf unser Vereinskonto, sondern auf ein Nebenkonto eingezahlt wurden bzw. uns als Barspenden am Tag der Feier zugedacht wurden. Wir bedanken uns bei unseren großzügigen Freunden, Förderern und Mitgliedern und stellen fest, dass nicht nur die Kosten komplett gedeckt wurden, sondern sogar noch ein kleinerer Betrag von ca 203,-€ übrig war, den wir als Spende auf unser Spendenkonto des Vereins eingezahlt haben.

Im Zuge dieser Feier sind auch endlich die neuen Broschüren gedruckt worden, die dieses Mal eine Doppelseite für unseren Verein enthalten. Außerdem gab es 2 verschiedene Kochbücher zu erwerben, die Gerichte aus BASIS enthalten.

Die Gesamtkosten der Feier incl. aller Nebengebühren haben sich auf 4070,-€ belaufen.

Noch Anfang des Jahres gab es verschiedene Projektanträge zu bewilligen, die helfen sollen, die Auswirkungen der großen Keralaflut von 2018 zu mindern. Hier ist insbesondere zu erwähnen, dass BASIS in Kooperation mit dem Landwirtschaftsamt in Kerala bemüht ist, durch Anzucht von Gemüse-Setzlingen die Versorgungspässe in der Bevölkerung zu mindern. Insgesamt 400.000 Setzlinge wurden angezogen und weitergegeben.

Des Weiteren mussten viele Behausungen und Hütten, die durch die Wasser schwer beschädigt waren, saniert bzw. neu wieder aufgebaut werden.

Auch gab es medizinische Notfälle, hier ist in erster Linie zu erwähnen, dass leider der Gärtner in Kumili einen sehr schweren Unfall hatte, mehrfach operiert werden musste und seine Rekonvaleszenz langwierig war.

Erschreckend für alle war, dass bereits Anfang August 2019 die nächste Monsunflut über Kerala hereingebrochen ist. Sie hat zum Glück unser Projekt nicht direkt betroffen.

Die beantragten Projekte konnten in diesem Jahr zu 100% bewilligt werden.

Verwaltungstechnisch haben wir in diesem Jahr endlich unsere eigene homepage mit professioneller Hilfe fertiggestellt und sind damit Anfang August 2019 online gegangen. Die Erstellungskosten beliefen sich auf 3.123,75€, die laufenden Kosten betragen pro Monat 3,-€. Dies war ein kostenintensiver, aber notwendiger Schritt, von dem wir aber hoffen, dass wir 1. unsere Mitglieder zukünftig deutlich besser und direkter informieren können, dass wir dadurch 2. hoffentlich auch

gezielt mehr Spenden generieren können und dass wir 3. auch für Freunde, Förderer oder Interessente generell auffindbar sind. Ein Nebeneffekt ist, dass wir uns über diese homepage auch unsere Post an die Mitglieder sparen können und somit die Portokosten senken werden.

Unsere geänderte Satzung ist genehmigt und im Vereinsregister in Gießen interlegt. Ab sofort ist auch die Satzung für alle Mitglieder online auf unserer homepage einsehbar.

Außerdem haben wir in diesem Jahr unsere Mitgliederlisten überarbeitet. Wir führen jetzt nur noch solche Personen, die uns ihre Einwilligung zur Datennutzung schriftlich erlaubt haben.

Unser Vereinskonto hatte zu Jahresbeginn einen Stand von 15.653,62 €

Wir haben im Laufe des Jahres 12.000,00 € an Spenden für insgesamt 10 Projekte nach Indien überwiesen.

Zum 31.12.19 hatte das Konto einen Stand von 12.787,70 €

Die Mitgliederzahl ist im Großen und Ganzen konstant geblieben

Der **Bescheid des Finanzamtes Gießen zur Fortschreibung** der Befreiung von der Körperschaftssteuer ist eingegangen (Antrag vom Mai 2019) und gibt uns damit für weitere 3 Jahre Planungssicherheit.

Der **Ausblick auf das Jahr 2020** enthält u.a. eine große Vision aus Indien:

Durch **die Corona-Pandemie** hat sich die Priorität vieler Projekte verändert. Wir können derzeit nicht voraussehen, wie es nach dem Close-down in Indien sein wird und welche Notsituationen sich ergeben werden.

BASIS will den Reisanbau in Kerala wiederbeleben und hat dazu Kontakte mit einer Interessengemeinschaft in Kottayam geknüpft. Ziel ist, die Abhängigkeit Keralas von Nahrungsmiteleinfuhr aus anderen indischen Bundesstaaten zu verringern. In dieses Projekt passen auch die bereits laufenden Initiativen wie das Aquaponic-Projekt und das Betreiben von „Hobby-Landwirtschaft“ – Gärtnern und Gemüseanbau auf kleinem Raum.

In diesem Zusammenhang wird BASIS auch sich um die „Wasserpest“ kümmern, durch die Herstellung einer Wasserunkraut-Erntemaschine sollen die Backwaters von der Wasserhyazinthe und der Wasserfarn befreit werden. Das hat den Effekt, dass der Kanal wieder für Boote befahrbar wird, dass die Mosquitos weniger Flächen zur Brut finden und dass das Wasser insgesamt wieder besser fließt, wodurch die Überschwemmungsgefahr gemindert wird. Hier gibt es ein großes Betätigungsfeld u.a. für Senior Experts, die ihre Erfahrungen in das Projekt einbringen könnten.

Der 3. Bereich ist ein Ausbau der Kontakte zu Schulen und die Ausbildung von Menschen mit körperlicher Behinderung – ein Zukunftsprojekt.

Der Vorstand des FIH

Gießen, im März 2020